

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen Anstrichen Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 149.

Samstag, 21. Dezember 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Dez. Herzog Philipp von Württemberg mit Gemahlin und jüngstem Soh Herzog Ulrich sind heute abend zum Winteraufenthalt eingetroffen und haben im Kronprinzenpalais Wohnung genommen.

Stuttgart, 16. Dez. Zu der Angabe der „N. N.“, die württemb. Regierung habe den preussischen Entwurf für die Handwerkskammern als nicht ausführbar erklärt, kann die „W. Volksztg.“ auf Grund zuverlässiger Erkundigungen folgendes mitteilen: Der Entwurf des Reichsgesetzes über Handwerkskammern hat von Anfang an vorgeesehen, daß seine Bestimmungen in denjenigen Bundesstaaten nicht zur Ausführung kommen sollen, in welchen eine anderweitige entsprechende Vertretung des Handwerks besteht. Nun ist man in Württemberg schon seit längerer Zeit damit beschäftigt, die Handels- und Gewerbestammern so auszugestalten, daß auch das Kleingewerbe darin seine Vertretung findet. Ein darauf bezüglicher Gesetzesentwurf wurde vor zwei Jahren in Verbindung mit der Verfassungsrevision bei den Ständen eingebracht, blieb aber infolge des Scheiterns der Verfassungsrevision unerledigt. Es bestand die Absicht, denselben demnächst wieder einzubringen, und es wird diese Absicht wohl in Bälde zur Ausführung kommen. Alsdann wird Württemberg die vom Entwurf des Reichsgesetzes vorausgesetzte anderweitige Vertretung des Handwerks besitzen und werden dessen weitere Bestimmungen für unser Land gegenstandslos sein.

Stuttgart, 18. Dez. Bei einem Zusammenstoß in der Eberhardsstraße in Stuttgart ist in letzter Woche nachts ein Einbruchversuch gemacht worden. Der Thäter hat seinen Zweck nicht erreicht.

Ueber den „praktischen Sinn“ der Sozial-Demokratie enthält der heutige „Beobachter“ einen Bericht von einem Arbeiter, welcher von der sozialistischen Leitung zur Verbreitung sozialistischer Flugblätter bei der Gemeinderatswahl engagiert worden war. Derselbe erzählt, daß erwachsene Männer von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends um — ganze 1 Mk. 50 Pfg. hätten arbeiten müssen. Wenn die Enttäuschten — so heißt es am Schluß — sich hätten vollends so aufwarten lassen, wie die Herren im Parteisaale, welche die Leitung zur Verbreitung der Flugblätter hatten! Von mehreren Seiten wurde den Leitern der Zukunftsstätter Vorhalt gemacht über die schmählige Ausbezahlung. Sie erhielten die kurze Antwort: Der Landesvorstand der Sozialisten habe diesen „Lohn“ festgesetzt. Und doch donnern sie immer in der „Tagw.“: „Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.“

Bad Teinach, 16. Dez. Bei der am 14. ds. Mts. stattgehabten Gemeinde-

rathswahl wurden die Herren L. Bauer, Badhotelbesitzer neu, und J. Hafner, Gasthofbesitzer zum goldnen Faß wieder-gewählt.

Kottweil, 14. Dezbr. Als heute vormittag Oberamtsrichter Lobmiller mit dem Gerichtsschreiber eine Gefängnisvisitation vornahm und die Zelle des gestern vom hiesigen Schwurgericht zu 6 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurteilten Tagelöhners Grathwohl von Neustra betreten, hing letzterer vollständig entkleidet tot am Fenstergitter. Grathwohl hatte einen Streifen seines Leintuchs abgerissen und sich an diesem erhängt.

Rudschau.

Pforzheim, 17. Dez. Ein in dem benachbarten Erzingen unlängst verstor-bener Sonderling hinterließ mutmaßlicher Weise ein beträchtliches Vermögen, aber seine Erben hatten keine Ahnung von dem Verbleib des Geldes. Einige Nachforsch-ungen förderten kürzlich einen hinter der Bühnenschiebe versteckten Schatz von 4100 M zu Tage und gestern wurden in einer alten Milchkanne im Stalle 15340 M in Gold vorgefunden. Da man glaubt, daß noch mehr Geld vorhanden ist, so wird seitens der lachenden Erben jetzt eine fröh-liche Jagd nach dem Glück veranstaltet.

Aus dem badischen Oberlande, 18. Dez. Der Sturm, der vor wenigen Ta-gen wüthete, hat in den Waldungen des Forst-bezirks Bonndorf arge Verwüstungen ange-richtet. Das Windfallholz wird auf ungefähr 10000 Festmeter geschätzt, wovon auf die Domänenwaldungen 5000 Festmeter, auf die Gemeindefaldungen Bonndorf 2000, Grafen-hausen 1500 und Brunnadern 600 Festmeter entfallen. Einem Bürger in Boll, Amt Bonn-dorf, sind nahezu drei badische Morgen schönen Bestandes niedergeworfen worden.

Berlin, 17. Dez. Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, war der Entschluß des Kai-sers, den Fürsten Bismarck in Fried-richsruh zu besuchen, als der Kaiser Ber-lin verließ, Niemand bekannt. Erst bei der Rückreise von Altona wurde mitge-teilt, daß der Zug in Friedrichsruh hal-ten werde. Fürst Bismarck war bei der Tafel sehr vergnügt und ließ zum Schluß einen Wein kommen, den er, wie er sagte, von seinem Freund Crispi erhalten habe. Die „Nat.-Ztg.“ glaubt mit gutem Grund annehmen zu können daß die Unterredung sich hauptsächlich auf die orientalische An-gelegenheit bezogen habe. Bismarck stellte bestimmt in Aussicht, wenn seine

Gesundheit es erlaube, am 18. Januar zur Feier nach Berlin zu kommen.

Aus der Haltung und den Worten des Staatssekretärs von Bötticher in den letzten Reichstags-Sitzungen war erkennbar, daß die verbündeten Regierungen der Einführung des Befähigungsnachweise noch nicht geneigt sind; wohl aber steht der Einführung einer Zwangs-organisation für alle Zweige des Handwerks nichts Ernstes mehr im Wege. Die letzten Reichstags-Sitzungen bedeuten einen vollen Sieg der Befürworter der Handwerker-Organisation.

Der Reichstag, der in den 14 Tagen seiner diesmaligen Session nicht drei-mal in beschlußfähiger Anzahl beisammen war, ist bis zum 9. Januar in die Ferien gegangen.

Berlin. Die Prostituirte Sante wurde am 17. ds. vom Schwurgericht wegen fahr-lässiger Tötung des Arztes Dr. Steinthal zu 2 Jahren Gefängnis und wegen Verbrechens gegen § 218 des Strafges. Buchs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Paris, 19. Dez. Gestern Morgen ist Laroché, Bischof von Nantes, im 50. Lebensjahr an einem Herzleiden gestorben.

Konstantinopel, 17. Dez. Aus tür-kischer Quelle verlautet: Die Aufständischen in Zeiton haben 9 von Muselmännern be-wohnte Ortschaften in der Nähe von Zeiton, darunter den Hauptort Endrin geplündert u. in Brand gesteckt. Von der muselmanischen Bevölkerung wurden 266 Personen, darunter 7 Frauen, getötet, ungefähr 100 Personen beiderlei Geschlechts verwundet. Die Zahl der in der oben erwähnten Ortschaft einge-scherten Häuser beträgt 500. Es wurde festgestellt, daß die Aufständischen große Grausamkeiten gegen Frauen verübten, Kinder vor den Augen ihrer Eltern ermordeten oder tö-teten, nachdem sie ihnen die Augen mit Pul-ver verbrannt. Zwei Gensdarmen wurden lebendig verbrannt. Der Kommandant der Gensdarmen von Marasch wurde mit 3 Gens-darmen seiner Begleitung getötet, ein anderer schwer verletzt. Lieutenant Hassan Agda und dessen Frau wurden ermordet, nachdem man vorher vor ihren Augen ihre kleinen Kinder umgebracht. Ein Gensdarmeniergeant und ein Korporal der türkischen Armee wurden von den Aufständischen auf der Brücke von Euderin gleichfalls niedergemacht. Außer den erwähnten Greuelthaten haben die Aufstän-dischen sich noch anderen Mordthaten, Grausam-keiten und Plünderungen in Zuni und an anderen Orten schuldig gemacht.

Newyork, 17. Dez. Einer Meldung aus der Havana zufolge schlug Oberst Arizon mit 500 Spaniern bei Mallimpo nahe Cruces 6000 Rebellen unter Gomez mit starken Ver-lusten zurück. Die Spanier verloren 2 Offi-ziere und 40 Mann verwundet.

Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „Wildbader Chronik“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1 M 10, monatlich 40 S, im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „Illustr. Sonntagsblatt“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Inserate haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Hausfrauen, Herrschaften!

Anstatt werthloser, unnützlicher Gegenstände, die man planlos beim Einkaufe von Weihnachtsgeschenken sich oft aufdrängen läßt, kauft zielbewußt etwas Brauchbares, kauft das Wichtigste, das Unentbehrlichste für die Toilette, kauft Doering's Seife mit der Gule, die diesmal 3 Stück zusammen in den prachtvollsten und elegantesten Weihnachts-Cartons, für die Weihnachtszeit zum Verkaufe kommt! Man bietet damit nicht allein etwas Schönes, Praktisches, Willkommenes, sondern auch das Neueste und Vorzüglichste, was die Toiletteisenbranche überhaupt aufweist. Doering's Seife mit der Gule in herrlichen Weihnachts Cartons ist ein doppelter Schmuck für den Toiletteentisch. Zu haben ohne Preisauflage in Wildbad bei A. Held, Fr. Schmelzle, Kaufmann Kappelmann. Engros-Verlauf: Paul Weiß & Co. Stuttgart.

Ehren-Erklärung.

In der Strafsache gegen mich wegen Beleidigung der K. Württb. Forstverwaltung, bezw. des Herrn Oberförsters Eisenbach in Enzklösterle, Oberamts Neuenbürg, erkläre ich hiemit, daß ich mich von der Grundlosigkeit derjenigen Behauptungen, durch welche sich die K. W. Forstverwaltung, bezw. Herr Oberförster Eisenbach beleidigt fühlen und welche zum Gegenstand der Anklage gemacht sind, überzeugt habe und nehme ich die gebrauchten Ausdrücke unter der Versicherung meines Bedauerns hiemit zurück.

Enzthal, den 3. Dezember 1895.

Fr. Erhard, Schultheiß.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Erklärung des Schultheißen Erhard sehe auch ich mich genötigt, die Anfrage in Nr. 13 der „Wildbader Chronik“ von 1895 und in dem Wahlflugblatt als grundlos zu bezeichnen und bedaure ich deren Veröffentlichung.

Wildbad, den 3. Dezember 1895.

Stadtschultheiß Bähler.

Bekanntmachung

Am Samstag den 21. d. M., mittags 1 Uhr werden in dem Volksschulhose Christbäume kleine zu 20 S und größere zu 30 S per Stück abgegeben.

Stadtpflege.

Calmbach.

Am Samstag den 21. Dezember mittags 12 Uhr

kommt im Zwangswege gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- 1 Pferd, ca. 50 Ztr. Heu und Dehmb,
- 2 St. Säuferschweine, 1 Bund Sohl- und Oberleder, ca. 2 Ztr. Hafer; 3 St. Einspanner-Holzschlitten, 1 Winde, 1 Paket neue Sägenseilen (Blatt) und ca 10 Ztr. Kartoffel,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft auf der Straße am Gasthof zum Wilhelmsteller.

Gerichtsvollzieher Knöllner.

Weihnachts-Ausverkauf

in Strickwaren u. Wollwaren

sowie Unterröden, Taillen, Blousen, gestricke Westen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

A. Zimmer

König-Karlstr. 70.

Auf bevorstehende Weihnachten

erlaube mir, den geehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung mein best sortirtes Lager in

Spielwaren

aller Art und sonstigen Geschenks-Artikeln in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Mina Ulmer

neben dem Gasthaus z. „Stern.“

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag den 21. Dezember (Thomasfeiertag)

stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof z. „Löwen“ freundschaftlich einzuladen und bitten, dieses statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Carl Holz, Gärtner
Wilhelmine Fischer

Airfgang um 11 1/2 Uhr vom elterlichen Hause aus.

Neujahrs-Gratulations-

Karten 4

mit und ohne Namens-Aufdruck in einfacher bis feinsten Ausführung liefert prompt und billig

Chr. Wildbrett's Buchdruckerei.



Liederkranz Wildbad.

Donnerstag den 26. Dezember (Stephans-Feiertag)
abends 8 Uhr

Weihnachts-Produktion

mit Christbaum-Verlosung
im Gasthaus z. kühlen Brunnen.

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Familienangehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man bei Vorstand Fr. Treiber oder Kassier G. Riezingler abzugeben.

Weiß-, Woll-, Leder- und Schmuck-Waren.

Von heute an setzen unser gesamtes Lager obiger Artikel einem Verkaufe zum **Selbstkostenpreise** aus Günstigste Gelegenheit zum Einkauf

schöner und billigster Weihnachts-Geschenke.

Geschwister Freund.

Für bevorstehende Weihnachten

erlaube mir, mein mit den neuesten Apparaten ausgestattetes

Photographisches Atelier



zur Aufnahme von **Porträts** in jeder Größe, Kinder-Aufnahmen, Gruppenbilder, Vergrößerungen etc. bestens zu empfehlen, unter **Garantie für vorzügliche Ausführung**. — Aufnahmen werden zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung gemacht.

Karl Blumenthal, Hof-Photograph.

Für bevorstehende

Weihnachten

empfehle mein gut sortiertes Lager in:

Bilderbüchern,
Jugendschriften,
Gebet- und Gesangbüchern,
Kochbüchern,
Photographie- und Schreib-Albums, Marken-Albums,
Schreib-Mappen,

Brieftaschen,
Modellierbogen,
Farbenschachteln,
Reisszeuge,
Schreibgarnituren,
Notizbücher,
Briefbeschwerer etc.

Brief-Papier samt Couverts

in hübschen Kassetten etc. und sehe geneigter Abnahme entgegen

Chr. Wildbrett.

la Qualität

Sammelfleisch

das Pfund zu 50 Pfg. empfiehlt

Hammer z. Ubler.

Enzhoß bei Wildbad.

Ca. 70 Liter reinen selbstgebrannten

Seidelbeergeist

hat zu verkaufen.

Karl Harter z. Enzhoß.



Maria-Zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes

Haus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Garbleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmers, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Mezger

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gehr. Ritz & Schweizer
Schwäb. Gmünd.

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co, Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen Sommersprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Teint
Borr. à Stück 50 Pfg. bei Apotheker Dr. Mezger und Emil Ruf.



Weihnachts- Ausverkauf

zu ganz außerordentlich billigen Preisen wozu höflichst einladet.

Wilhelm Ulmer.

Schlittschuhe

die neuesten Modelle für 1895/96 **Niemenschlittschuhe** mit Kurbelbefestigung für **M. 1.** das Paar. **Merkur-Schlittschuhe M. 3** und **3,50.**

Bei Bestellungen von auswärts ist die Länge der Stiefelsohle in Centimetern anzugeben und der Betrag inkl. Porto einzusenden.

F. A. Madlener Pforzheim.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt in großer Auswahl

Spiegel aller Art

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner: Spiegelstische, Bilder- und Vorhang-Gallerien.

Karl Schulmeister.

Bloch & Zügel

Schloßberg 4 Pforzheim Schloßberg 4

Grösstes Lager

in
Seidenstoffe, Bänder, Blüsch, Samme,
Spizen, Schleier,

prachtvollste Dessin und Farben; ferner in

Corsetten, Schirme, Handschuhe, Halstücher, Taschentücher, Herren- und Kinderhüte, Tricotagen, Strumpfwaren, Herrenwasch, Cravatten, Hosenträger, Woll- und Pelzwaren, Knöpfe etc.

Beste Qualitäten! Billige Preise.

Alle Arten Christbaumschmuck

in Glas, Lametta und Wachs.

Christbaumlichtchen, Lichterhalter

in bekannt größter Auswahl.

Kein Hustenmittel

übertrifft **D. Lindenmayer's** **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei

Conditor **Lindenberger.**

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Feines und gewöhnliches

Schnitzbrod

empfiehlt

G. Lindenberger,
Conditor.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

**Galanterie-Waren, Pfeifen und
Haushaltungs-Artikeln,**

auch habe ich noch einen Rest

Spiel-Waren und Christbaum-Verzierungen

und bitte um geneigten Zutritt.

D. Treiber, König-Karlstr.

Gesangbücher

sind in großer Auswahl zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.